

## Miscellen.

### 1.

Die Colditzer Kirchenbücher, welche bis 1554 zurückreichen und fast hinter jedem der ältesten Jahrgänge „Memorabilia“ bringen, enthalten beim Abschluß des Jahres 1600 eine Anzahl abschriftlicher Urkunden, welche ein an kulturgeschichtlich interessanten Einzelheiten reiches Nachspiel zum Schmalkaldischen Kriege und eine Illustration zum Kanzelparagraphen vor 300 Jahren bieten, betreffend den Superintendent von Colditz, M. Martin Wolf. Einer seiner Nachfolger, M. Adam Hermann aus Joachimsthal gebürtig, welcher auch wegen seiner Weigerung, den Exorcismus abschaffen zu helfen, „enturlaubet,“ aber 1595 wieder zurückgerufen worden war, hat die Abschriften zum Kirchenbuche genommen.<sup>1</sup>

Martinus Wolfius, 1510 in Dschatz geboren, studirte unter Luther und Melanchthon 6 Jahre in Wittenberg, war später Rektor in Rochlitz und wurde 1547 Superintendent und Hofprediger in Colditz, wo er 1551 die Sächsische Confession, welche auf dem Concil zu Trident übergeben werden sollte, mit unterschrieb.

Kurfürst August war schon 1553, wie so manches Jahr nachher, auf sein Schloß Colditz gekommen, um die reichen Jagden im Colditzer und Timmliger Walde abzuhalten.

<sup>1</sup> Wir ergänzen unser Material aus den Mittheilungen Raupachs: Presb. Austr. S. 205. flg. und dem noch anzuführenden Aktenstücke des H.-St.-Archivs. Wir bemerken hierzu, daß das Originalmanuscript Wolfs, welches Raupach anführt, von uns nicht hat ermittelt werden können.